

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Zur Genese von Übereck-Relationen**

1. Übereckrelationen sind doppelt orientierte und damit doppelt gerichtete Relationen (vgl. Toth 2012). Sie finden sich auffälligerweise bei Restaurant-Eingängen



Rest. Schweizerbund,  
Heimatstr. 27,  
9008 St. Gallen

sowie bei Eingängen zu thematisch mit ihnen verwandten Ladengeschäften



Ehem. Bäckerei Ammann, Langgasse 54, 9008 St. Gallen (1900),

während bei Restaurants, die möglicherweise nicht-ursprüngliche Systembelegungen darstellen, sich das Verhältnis von Restaurant- und Hauseingang als Haupt- vs. Nebeneingang präsentiert.



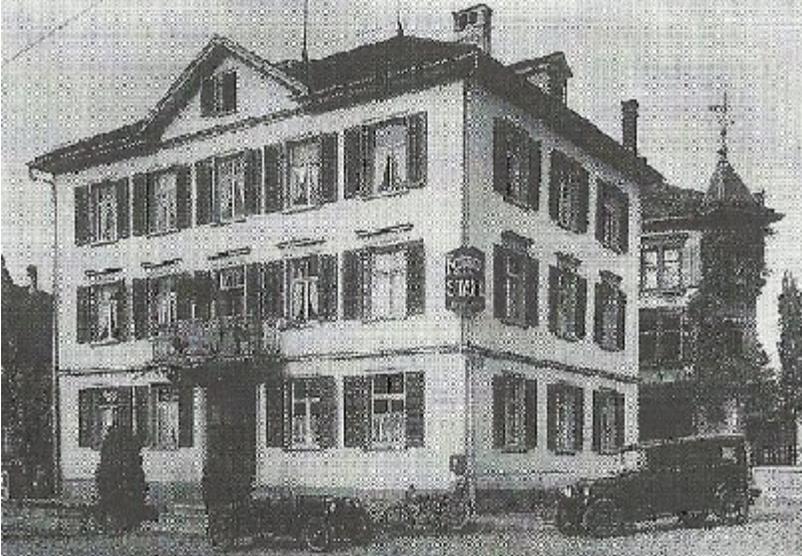
Buchentalstr. 23, 9000 St. Gallen

Es ist vielleicht kein Zufall, daß bei Restaurants, die keine Übereck-Eingänge aufweisen, die Eingänge durch sog. Tür Räume markiert sind.

2.1. Neben Tür Räumen stellen Übereck-Beschilderungen, also auf zwei Seiten orientierte Schilder, objektale Markierungen von Restaurants dar.



Ehem. Rest. Platztor, Goliathgasse 40, 9000 St. Gallen (1897)



Rest. Stahl, Zürcherstr. 6, 9000 St. Gallen (o.J.)



Rest. Bodega Española, Münsterergasse 15, 8001 Zürich

2.2. In diesen Schildern in Übereck-Relation könnte man nun den Ursprung der bereits erwähnten Übereck-Eingänge sehen. In diesem Fall wäre ein semiotisches Objekt durch ein ostensives Objekt, d.h. den Eingang, der sich selbst als solcher markiert, abgelöst worden.



Haus zur Löwenburg, Multergasse 2, 9000 St. Gallen (1956)

Interessanterweise werden solche Übereckeingänge durch systemische Permanenz (vgl. Toth 2013) bei Systemsubstitutionen weitervererbt:



(Rechts im Bild:) Ehem. PKZ, Multergasse 2, 9000 St. Gallen (1963).

Wenn in einem nächsten Schritt nicht nur die Eingänge, sondern die ganzen Systeme in Übereck-Relationen stehen, wenn also die Systeme selbst zu ostensiven Objekten erhöht werden, haben wir die sog. Kopfbauten. Besonders überzeugend für diese These sind diejenigen Kopfbauten, deren Übereck-Orientierung sich nicht durch Umgebungsadaptation erklären lässt:



Multergasse 15, 9000 St. Gallen (1956)



Multergasse 1, 9000 St. Gallen

2.3. Ausgehend von übereckorientierten ostensiven Systemen können wir teilsystemische Übereck-Relationen wiederum durch Permanenz erklären. Erneut bieten die stärksten Hinweise auf die Richtigkeit dieser Annahme jene Fälle, wo sich die Genese von Übereck-Relationen von Teilsystemen und Objekten nicht durch deren Umgebungen erklären lässt, wo also eine Erklärung durch iconische Übertragung von ostensiven Systemen auf ostensive Teilsysteme nahegelegt wird.



Sonnenhaldenstr. 10a, 9008 St. Gallen



Herderstr. 4, 9000 St. Gallen



Achslenstr. 13, 9016 St. Gallen



Multergasse 26, 9000 St. Gallen

## Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Typen der Aufhebung situationaler Differenzen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013

3.11.2013